

Bibeltext: 1. Johannesbrief 2,12-17 (NGÜ – leicht adaptiert)

12 Meine lieben Kinder, ich schreibe euch, dass euch eure Sünden um Jesu willen vergeben sind.

13 Väter, ich schreibe euch, dass ihr den kennt, der von allem Anfang an da war. Ihr jungen Leute, ich schreibe euch, dass ihr den Bösen besiegt habt.

14 Lasst es mich noch einmal sagen, Kinder: Ich schreibe euch, dass ihr den Vater kennt. Väter, ich schreibe euch, dass ihr den kennt, der von allem Anfang an da war. Ihr jungen Leute, ich schreibe euch, dass ihr stark seid; das Wort Gottes ist in euch lebendig und bleibt in euch, und ihr habt den Bösen besiegt.

15 Liebt nicht die Welt! Hängt euer Herz nicht an das, was zur Welt gehört! Wenn jemand die Welt liebt, hat die Liebe zum Vater keinen Raum in seinem Leben.

16 Denn nichts von dem, was diese Welt kennzeichnet, kommt vom Vater. Ob es die Gier des selbstsüchtigen Menschen ist, seine begehrliehen Blicke oder sein Prahlen mit Macht und Besitz – all das hat seinen Ursprung in dieser Welt.

17 Und die Welt mit ihren Begierden vergeht; doch wer so handelt, wie Gott es will, der bleibt in Ewigkeit.

Gliederung der Predigt

Wir spüren die Liebe, die Johannes für die Nachfolger Jesu hat und sehen, wie er sie stärken will für ein Leben mit Herausforderungen.

1. Die Geschenke: Was Jesu Nachfolger bekommen haben

- a. Die Sünden sind ihnen vergeben. Weil Jesus sie auf sich genommen hat und sein eigenes Urteil auch über meine Sünden selbst getragen hat. Das ist immer wieder Grund zur Freude.
- b. Sie kennen den, der von Anfang war – den Sohn Gottes. Sie leben im Alltag nicht mehr allein, sondern mit Jesus. Gerade die Vätergeneration hat dies getan und dadurch Jesus gut kennengelernt. Das war für die junge Generation ein Vorbild.
- c. Sie haben den Bösen besiegt. Die jungen Leute wissen, dass Jesus nachfolgen ein Kampf sein kann. Weil sie Jesus haben, weil ihre Sünden vergeben sind, und weil sie das Wort Gottes in sich bewahren, sind sie Sieger.

2. Die Warnung: Liebt nicht die Welt!

- a. Bedeutet das, diese Welt im Ganzen abzulehnen? Nein.

Gott hat diese Welt mit unvergleichlicher Liebe geliebt (Joh 3,16). Die Schöpfung war sehr gut. Der Mensch ist im Bild Gottes geschaffen. Jesus liebt die Menschen und die Schöpfung in ihrem durch die Sünde beschädigten Zustand, und er will sie erlösen. Wir sollen sie ebenfalls lieben und das Gute wertschätzen, welches Gott immer noch erhält.

- b. Was meint Johannes hier mit „Welt“?

Eine Lebens- und Denkweise, die den selbstsüchtigen Neigungen des Menschen vollen Raum gibt. Wer seine Erfüllung sucht in dem, was sein Körper verlangt, was seine Augen ihm zeigen, und in Macht und Besitz, der „liebt die Welt“ im negativen Sinn. Das ist eine Versuchung für alle, auch für erfahrene Nachfolger von Jesus. Wer dagegen Gott den Vater liebt, orientiert sich an der Ewigkeit.

- c. Wie soll ich jetzt in dieser Welt leben?

Es ist ein Leben „mitten in der Welt, und doch nicht von der Welt“. Nicht Rückzug oder Absonderung, sondern Integration aus Liebe zu den Menschen. Aber: Mit einem klaren Profil und einer klaren Identität. Ein solches Leben kann auch Leiden bedeuten – wie es Jesus selbst aus Liebe erlebt hat.

Zur Vertiefung

Johannes zählt Geschenke auf, welche Nachfolger Jesu bekommen haben. Über welches Geschenk freust du dich am meisten? Gibt es vielleicht eines, das dir im Moment nicht so viel sagt?

Johannes sagt, dass wir den Bösen besiegen, weil das Wort Gottes in uns bleibt. Möchtest du heute zwei Bibelstellen auswendig lernen, die dir dabei helfen? Vorschlag: Psalm 119,11 und 1.Korinther 7,23 (siehe unten).

Was bedeutet es, die Welt zu lieben im guten Sinn – so, wie Jesus die Welt geliebt hat?

Was bedeutet «die Welt lieben» in dem negativen Sinn, den Johannes hier meint? In welchem Bereich könnte dies für dich eine Herausforderung sein?

Wo möchtest du dein Denken und Handeln neu von der Ewigkeit bestimmen lassen? Wie kannst du heute «mitten in der Welt, aber nicht von der Welt» leben?

—

Psalm 119,11:

„Ich behalte dein Wort in meinem Herzen, damit ich nicht gegen dich sündige.“

1.Korinther 7,23:

„Ihr seid für einen hohen Preis erkaufte worden, werdet nicht Knechte von Menschen.“

Leben im Licht der Liebe Gottes:

Nicht die Welt lieben

1.Johannes 2,12-17



Quelle: dreamstime.com

FEG Hochdorf, 08.10.2023

Fragen oder Anregungen zur Predigt?

andreas@feg-hochdorf.ch